



Die französische Nationalmannschaft hat ihre Ambitionen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 eindrucksvoll untermauert. Im MetLife Stadium von East Rutherford setzte sich die „Équipe Tricolore“ am Dienstagabend mit 2:0 gegen Senegal durch und sicherte sich damit einen gelungenen Auftakt ins Turnier.

Lange Zeit entwickelte sich eine Partie, die vor allem von taktischer Disziplin geprägt war. Beide Mannschaften agierten zunächst vorsichtig und vermieden unnötige Risiken. Frankreich kontrollierte zwar weite Strecken des Spiels, fand gegen die kompakt stehende Defensive Senegals jedoch nur selten klare Wege in den Strafraum. Die Afrikaner wiederum lauerten auf Ballgewinne und schnelle Gegenangriffe.

Erst nach der Pause nahm das Spiel an Fahrt auf.

In der 66. Minute war es schließlich Kylian Mbappé, der den Bann brach. Nach einer präzisen Flanke von Michael Olise setzte sich der Angreifer perfekt in Szene und verwandelte souverän zur Führung. Der Treffer hatte zugleich historische Bedeutung: Mbappé zog damit mit Olivier Giroud als erfolgreichster Torschütze der französischen Nationalmannschaft gleich. Ein weiterer Meilenstein in einer Karriere, die längst zu den bemerkenswertesten des internationalen Fußballs zählt.

Die Umstellungen von Nationaltrainer Didier Deschamps spielten dabei eine entscheidende Rolle. Überraschend rückte Michael Olise ins zentrale Mittelfeld, während Ousmane Dembélé auf der rechten Außenbahn für Tempo sorgen sollte. Der Plan ging auf. Olise überzeugte mit Übersicht, Kreativität und präzisen Pässen. Dembélé brachte mit seinen Dribblings immer wieder Unruhe in die senegalesische Defensive und schuf wichtige Freiräume.

Senegal blieb dennoch gefährlich. Besonders Ismaïla Sarr und Nicolas Jackson sorgten bei Kontern mehrfach für Unruhe vor dem französischen Tor. Doch die Defensive um Kapitän Raphaël Varane präsentierte sich aufmerksam und gut organisiert. Auch Torhüter Mike Maignan zeigte die notwendige Ruhe und Sicherheit in den entscheidenden Situationen.

Die endgültige Entscheidung fiel kurz vor Schluss. Adrien Rabiot leitete in der 88. Minute einen schnellen Angriff ein, Bradley Barcola startete im richtigen Moment durch und setzte sich geschickt gegen seine Gegenspieler durch. Sein präziser Schuss ins lange Eck ließ Torhüter Edouard Mendy keine Chance und besiegelte den 2:0-Endstand.

Für Frankreich bedeutet dieser Erfolg nicht nur drei wichtige Punkte, sondern auch die vorläufige Tabellenführung in Gruppe I. Die Mannschaft wirkte konzentriert, abgeklärt und effizient – Eigenschaften, die in einem langen Turnier oft den Unterschied ausmachen.



Frankreich startet mit Sieg gegen Senegal in die WM 2026

Der Auftaktsieg stärkt das Selbstvertrauen und sendet ein klares Signal an die Konkurrenz. Noch ist es früh im Wettbewerb, doch die Franzosen haben gezeigt, dass mit ihnen erneut zu rechnen ist. Die kommenden Gruppenspiele am 20. und 24. Juni dürften bereits eine erste Antwort darauf liefern, wie weit der Weg der „Équipe Tricolore“ bei dieser Weltmeisterschaft führen kann.

Autor: Daniel Ivers